

Freiluftkino vor historischer Kulisse

OPEN-AIR-EVENT Vor Pinnebergs Drostei steht wieder die große Leinwand / Heute und morgen werden noch ab 21 Uhr Filme gezeigt

PINNEBERG Gestern Morgen standen noch die Marktstände auf dem Drosteiplatz – am Abend dann die große Leinwand für den Start des Pinneberger Open-Air-Kinos. Mit der französischen Komödie „Birnenkuchen mit Lavendel“ ging das dreitägige Kinovergnügen, organisiert vom Stadtmarketing Pinneberg, los.

Doch zuvor mussten die Snack- und Getränkestände und natürlich die Leinwand aufgebaut werden. Carsten Knoop, Techniker bei Filmprojektion Christopher Mondt aus Hamburg, reiste samt Gerüst, Leinwand und Technik an. „Zwei bis drei Stunden dauert der Aufbau“, sagte er im Vorfeld. Das Gerüst kam in Einzelstücken in Pinneberg an und musste vor Ort auf dem Boden zusammengeschaubt werden. 8 Meter breit und 3,40 Meter hoch ist es nun – und hängt einen Meter über dem Boden, ist also insgesamt 4,40 Meter hoch.

Für das Aufrichten und Befestigen der Leinwand kamen Helfer vom Round Table, der Bier und Popcorn für den guten Zweck verkaufte, hinzu. „Der Augenblick des Aufstellens ist kritisch, denn da ist die Leinwand ja noch nicht gesichert“, erläuterte Knoop. Zusammengesetzt schätzt er das Gewicht der Open-Air-Leinwand auf 300 bis 400 Kilogramm. „Da braucht man Leute für, die das halten können, da



Dank ihnen steht die Leinwand: Die beiden Techniker Carsten Knoop (links) und Sebastian Aurey schwingen Hammer und Seile, um das weiße Tuch in die Senkrechte zu bekommen, Sandra Gürtler vom Stadtmarketing organisierte die Veranstaltung. KOWALEWSKI (2)

braucht man Manpower.“ Vor allem falls Wind in die Leinwand blasen sollte. Doch das Aufstellen klappte ruckzuck und die Helfer verschnürten das Gerüst fest an den Bäumen und mit Haken im Boden.

Um den kleinen und großen Hunger der Gäste kümmerten sich ab 19.30 Uhr außer dem Round Table das Cero Café mit Waffeln und Meusel's Landdrostei. So konnte die Zeit bis zum Filmstart um 21 Uhr gut überbrückt wer-

den. Darauf wartete die erste Kinobesucherin schon ab 18 Uhr geduldig auf dem Drosteiplatz. Zuvor zeigten die Hauptsponsoren – Stadtwerke Pinneberg, Pinnau.com sowie die Volksbank Pinneberg-Elmshorn – Trailer und wie in den Vorjahren stimmte unmittelbar vor Start ein Kurzfilm auf den Kinoabend ein. Sandra Gürtler vom Stadtmarketing wählte die Filme aus: „Wir bekommen sie von einer Kurzfilmagentur. Die machen uns drei

Vorschläge, welche Kurzfilme thematisch zum Hauptfilm passen könnten, aber ich habe lieber selbst etwas ausgesucht.“ Was genau, wurde nicht verraten, die Kurzfilme sind jedes Jahr eine Überraschung.

Das Programm für heute und morgen

Auch heute und morgen Abend sind die Stände auf dem Drosteiplatz ab 19.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt zum Open-Air-Kino ist frei, aber Sitzgelegenheiten müssen selbst mitgebracht werden – nur für Spontanbesucher gibt es einige Bänke. Für die besten Plätze lohnt sich frühes Erscheinen. Um das Wetter macht sich das Stadtmarketing indes keine Sorgen. Gürtler sagt: „Es soll einigermaßen gut werden, wir erwarten keine Regengüsse.“ Doch selbst wenn: „Die Pinneberger sind hartgesotten. Als ich zum ersten Mal dabei war, saßen sie mit Regenjacken und Schirmen auf dem Platz.“

Die Filme starten ebenfalls jeweils um 21 Uhr. Heute wird eine weitere französische Komödie gezeigt: In

„Frühstück bei Monsieur Henri“ bekommt der misanthropische Henri von seinem Sohn eine junge Mitbewohnerin verpasst, die auf seine Gesundheit achten soll. Doch Henri weiß die Situation für seine Zwecke zu nutzen und schlägt der Studentin, die dauerpleite ist, einen krummen Deal vor: Sie soll seinen Sohn verführen und so dessen gehasste Ehefrau vertreiben. Ob das gut geht?

Morgen folgt der letzte Film des Open-Air-Kinos, der erst im Juli seine Premiere auf den deutschen Leinwänden feierte: „Einmal bitte alles!“ – das wünscht sich die junge Isi, die nach dem Studium noch auf den beruflichen Durchbruch, den richtigen Mann und eigentlich das Leben wartet. Ausgerechnet ihre beste Freundin und Mitbewohnerin Lotte scheint alle ihre Wünsche erfüllt zu bekommen und Isi fühlt sich zurückgelassen. Sie muss umziehen in eine WG mit einem verhinderten Musiker und einem Medizinstudenten. Der Film thematisiert ein ernstes Thema mit Schwung und Heiterkeit.

Felisa Kowalewski



David Diaz (links) und Lutz Teßmann (rechts) vom Round Table Pinneberg freuen sich über die Unterstützung von Ricardo Doiseb vom Round Table Namibia, der beim Bierausschank half.